

zichten, zu denen die Sowjetmacht zur Verteidigung der Errungenschaften der proletarischen Revolution in den für sie besonders gefährlichen Augenblicken greifen mußte.

In seiner Rede auf der VIII. Gesamtrussischen Konferenz der KPR(B) führte W. I. Lenin aus, daß die Bourgeoisie der jungen Sowjetmacht Terror aufgezwungen hat. „Wir werden als erstes Schritte unternehmen, um ihn auf ein Minimum zu beschränken, sobald wir mit der Hauptquelle des Terrorismus, mit der Invasion des Weltimperialismus, mit den militärischen Verschwörungen und dem militärischen Druck des Weltimperialismus auf unser Land Schluß gemacht haben.“⁶⁴⁷⁹

Gestützt auf diese Weisungen Lenins beschloß das Kollegium der Allrussischen Außerordentlichen Kommission auf Initiative F. E. Dzierzynskis, auf die weitere Anwendung der Todesstrafe zu verzichten und dem Allrussischen Zentralexekutivkomitee und dem Rat der Volkskommissare den Vorschlag zu unterbreiten, das höchste Strafmaß (das Erschießen) nicht nur bei Urteilen der Allrussischen Tscheka, sondern auch bei Urteilen aller Revolutionstribunale abzuschaffen.

W. I. Lenin unterstützte die Initiative F. E. Dzierzynskis. Der Rat der Volkskommissare erließ ein Dekret über die Abschaffung der Todesstrafe. Dieses Dekret wurde mit den Unterschriften W. I. Lenins und F. E. Dzierzynskis veröffentlicht.⁸⁰

In seinem Bericht auf der ersten Tagung des Allrussischen ZEK der VII. Wahlperiode bezeichnete W. I. Lenin dieses Dekret als eine besonders wichtige Verordnung auf dem Gebiet der Innenpolitik. Er betonte, daß der von Dzierzynski unternommene Schritt, der vom Rat der Volkskommissare gebilligt worden ist, die von der bürgerlichen Propaganda verbreitete Lüge widerlegt, die kommunistische Macht gründe sich auf Terror. „Selbstverständlich wird uns jeder Versuch der Entente, wieder zu den Methoden des Krieges zu greifen, zwingen, zu dem früheren Terror zurückzukehren...“⁴⁴, sagte W. I. Lenin.⁸¹

Der 28. Januar 1920 wurde zu einem bedeutsamen Tag im Leben F. E. Dzierzynskis und aller Tscheisten. An diesem Tage wurde ihm vom Allrussischen ZEK der Rotbannerorden verliehen. Die Partei und die Sowjetregierung schätzten seine heroische Tätigkeit zum Wohle des Sowjetvolkes sehr hoch.